



Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt tagt am 16. Februar 2017

Vielfältige Projekte für 2017: Umfangreiches Programm bestimmt Ausschussagenda

Zu ihrer ersten Sitzung im Jahr 2017 kommen am 16. Februar 2017 die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt (PSVU) zusammen. Die Tagesordnung umfasst verschiedene Punkte, zu denen das weitere Vorgehen zu Umbau und Betrieb der „Villa im Park“ als sozio-kulturelle Begegnungsstätte, verschiedene straßenbauliche Maßnahmen sowie der Beschluss über den Lärmaktionsplan in seiner zweiten Stufe zählen. Auch ein Antrag zur Erstellung eines Radverkehrskonzepts ist Teil der Agenda.

Im Zentrum der vorgestellten Themen stehen nach wie vor der kontinuierliche Ausbau und die Erneuerung der Infrastruktur sowie auch die Weiterverfolgung der Projekte aus der REGIONALE 2013. Dabei kommt dem Ausschuss teilweise eine direkte Beschlussfassung zur weiteren Umsetzung, teilweise zunächst eine im Vorfeld der Ratsentscheidung anstehende vorberatende Rolle zu.

Villa im Park: Vorstellung des Nutzungs-, Träger- und Finanzierungskonzepts für das künftige „Haus der Kultur“

Dies gilt auch für eines der Leitprojekte „Oben an der Volme“ aus der REGIONALE 2013: Im Zusammenhang mit dem Projekt „Art Volmetal“, in dem die Kulturarbeit in der Region und als Kooperation der Kulturschaffenden koordiniert werden soll, hatte die Stadt Meinerzhagen im Jahr 2014 die denkmalgeschützte „Villa im Park“ mit dem Ziel erworben, das Gebäude neuen Nutzungsmöglichkeiten als sozio-kulturelle Begegnungsstätte zuzuführen. Nach dem nun anstehenden Umbau, finanziert durch die Stadt sowie aus Mitteln der Städtebauförderung, soll die Villa, wie vom Rat beschlossen, an die im Juli 2016 gegründete „Stiftung Villa im Park“ übergeben werden. Deren Zielsetzung wird mit dem laufenden Betrieb der Villa auch die Förderung und Unterstützung des regionalen Kunst- und Kulturlebens sein.

Im PSVU-Ausschuss kommt das Nutzungs-, Träger- und Finanzierungskonzept zur Sprache, das vorberatend für die anstehende Sitzung und Entscheidung des Rates erörtert wird. Dessen abschließende Zustimmung ist – ebenso wie die noch ausstehende darauffolgende Ausarbeitung eines städtebaulichen Vertrags zwischen Stadt und Stiftung – Voraussetzung für die Vorlage bei der Bezirksregierung Arnsberg und deren abschließenden Zustimmung zur Fördermaßnahme, nach der dann die Ausschreibung für die Baumaßnahmen erfolgen kann. Damit würden Erwerb und Umbau durch die Stadt Meinerzhagen, unterstützt durch Städtebau-Fördermittel von Bund und Land NRW, erfolgen, und Folge-, Betriebs- und Erhaltungskosten würden durch die Stiftung getragen. Trotz zu erwartender Einnahmen aus Nutzungsgebühren etwaig entstehende Lücken wären durch die Stadt Meinerzhagen aufzufangen.

Straßenbauplanung: Verschiedene Straßen und Mischkanäle werden erneuert

Auch verschiedene bauliche Maßnahmen zur Erneuerung bzw. zum Ausbau bestimmter Straßenzüge stehen auf der Agenda der Ausschusssitzung. So wird sich der Ausschuss zunächst über die geplanten Straßenbauarbeiten des zweiten Bauabschnittes an der Ahornstraße sowie die Kanal- und Straßenbauplanung „Zum Eickenhahn“/„Unterm Hestenberg“ bis zur Einmündung „Beethovenstraße“ informieren. Ein weiteres Thema ist der Ausbau der „Schlenker Straße“ zwischen der Einmündung „Danziger Straße“ und dem am Straßenende liegenden Wendehammer: Für diesen Bereich wurde eine Vorentwurfsplanung erarbeitet, die, die Zustimmung im Ausschuss vorausgesetzt, den betroffenen Anliegern vorgestellt und dann zur Ausführungsplanung und Ausschreibung kommen wird. Gleiches gilt für die Erschließungsstraße „Auf der Leye“, deren Fahrbahn und Gehwege von der Einmündung „Birkeshöhstraße“ bis zur Einmündung „Auf der Freiheit“ erneuert werden müssen. In diesem Zuge soll auch der dortige, aus den 60er Jahren stammende Mischwasserkanal erneuert und auf aktuelle Erfordernisse ausgerichtet werden. Darüber hinaus werden bei beiden Vorhaben in Teilbereichen auch die Telekommunikationsleitungen, die Straßenbeleuchtung mittels Umrüstung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung sowie die Versorgungsleitungen erneuert.

Verabschiedung: erweiterter Lärmaktionsplan für die Stadt Meinerzhagen

Auf Basis der Umgebungslärmrichtlinie der EU und deren Umsetzung in das Bundesimmissionsschutzgesetz hat die Stadt Meinerzhagen eine Erweiterung des bestehenden Lärmaktionsplans erarbeitet, die alle Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet mit einem Kraftfahrzeugverkehrsaufkommen von über drei Millionen Fahrzeugen umfasst. Nachdem der Entwurf öffentlich

ausgelegt worden war, soll er, nach Beratung durch den PSVU-Ausschuss, im Rat verabschiedet werden. Anschließend wird der Lärmaktionsplan dann an das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW zur Weiterleitung an das Bundesumweltamt und die EU übermittelt. Außerdem wird die Verwaltung einen Sammelantrag zur Prüfung eines Anspruchs auf Lärmsanierung an den betroffenen Gebäuden beim Landesbetrieb Straßenbau NRW stellen.

Antrag: Erstellung eines Radverkehrskonzepts

In den vergangenen Jahren hat sich – nicht zuletzt aufgrund der Entwicklung von E-Bikes und Pedelecs – das Nutzungsverhalten von Radfahrern gewandelt: Auch längere und mit Steigungen versehene Strecken werden zunehmend frequentiert. In Meinerzhagen gibt es zahlreiche Radwege, die jedoch nicht zu einem Radwegenetz verbunden sind und nicht alle zentralen Bereiche innerhalb der Stadt vollständig abdecken. Auf Antrag der UWG soll daher in der kommenden Ausschusssitzung erörtert werden, inwieweit ein umfassendes Radverkehrskonzept erarbeitet werden sollte.

Umfassende Informationen: Sitzungsunterlagen auf www.meinerzhagen.de

Sämtliche öffentliche Sitzungsunterlagen, ebenso wie die Agenda für die kommende Ausschusssitzung und das Einladungsschreiben, sind auf der Internetseite der Stadt Meinerzhagen zur Einsicht hinterlegt. Dort finden Sie auch jeweils aktuelle Informationen zu Projektverläufen, Baustellen und anderen Themen der Stadt.